

## TÄTIGKEITSBERICHT DES ETHIKRATES 2010

### 1. Einleitung

Der Jahresbericht über die Tätigkeit des Ethikrates umfasst die Zeitspanne zwischen den Jahresversammlungen der SSS-O vom Oktober 2009 und Oktober 2010. Der Finanzbericht dagegen bezieht sich auf das Kalenderjahr 2009.

Der Ethikrat überwacht die Einhaltung der Grundprinzipien der Charta der öffentlichen Statistik, prüft und bearbeitet alle Anfragen im Zusammenhang mit den Grundprinzipien, verteidigt die Grundprinzipien, fördert deren Verbreitung und unterstützt und berät die Organe der öffentlichen Statistik. An vier Sitzungen diskutierte der Ethikrat eingehend diverse Eingaben und neuere Entwicklungen und Probleme in der öffentlichen Statistik, wie Gesundheitsstatistik, Kriminalstatistik und Ausländerstatistik. Von den Eingaben konnte eine erledigt werden, eine ist noch pendent.

Neben seiner Aufgabe als Vertreter des Ethikrates nach aussen, der Pflege der Beziehungen zum BFS und zu KORSTAT sowie zur SSS-O, der Leitung der Sitzungen und der ersten Prüfung der Anträge an den Ethikrat, befasste sich der Präsident vertieft mit der Revision der Charta der öffentlichen Statistik und des Reglements über den Ethikrat. Neben seiner Funktion als Präsident des Ethikrates leitete er auf Wunsch von BFS und KORSTAT auch die Arbeitsgruppe zur Revision der Charta und des Reglements des Ethikrates.

**Präzisierung zum Tätigkeitsbericht 2009:** Im Tätigkeitsbericht 2009 des Ethikrates wurde die Bestrebungen von Agroscope zur Verbesserung der Landwirtschafts-Statistik erwähnt. Agroscope hat jedoch nur den Auftrag erhalten, die Statistik über die Buchhaltungsergebnisse der landwirtschaftlichen Betriebe, einem kleinen Bereich der Landwirtschafts-Statistik grundsätzlich zu überarbeiten. Die Statistik der Buchhaltungsergebnisse entspricht nicht den Grundsätzen der Charta.

### 2. Eingaben an den Ethikrat

#### 1) Wirtschaftlichkeitsprüfung durch Santésuisse

Der Ethikrat musste sich erneut mit einer Eingabe zur Ermittlung der Wirtschaftlichkeit von Arztrechnungen durch Santésuisse befassen. Mit dieser Eingabe wurde einmal mehr die Transparenz bemängelt sowie Zweifel bezüglich der verwendeten statistischen Methode zur Prüfung der Wirtschaftlichkeit geäussert.

Als Vertreter des Ethikrates nach aussen führte der Präsident ein Gespräch mit Santésuisse. Der Ethikrat und Santésuisse vereinbarten, in Zukunft enger zusammenzuarbeiten, wobei dies vor allem durch frühzeitige Kontaktaufnahme erfolgen soll. Die Unabhängigkeit des Ethikrates bleibt dadurch unangetastet. Der Verband verpflichtete sich mündlich zur Einhaltung der Charta.

---

## 2) Prognosemodell der AHV

Der Antragsteller kritisierte nach Prüfung der Antwort des Bundesamtes für Sozialversicherung erneut einzelne Faktoren des Modells. Insbesondere bemängelte er die Transparenz des Modells und das Weglassen von Faktoren bei der Berechnung mit der Folge, dass die finanzielle Lage der AHV schlechter dargestellt werde, als sie ist. Der Ethikrat hat die neuerliche Eingabe geprüft und sie im Gespräch mit dem verantwortlichen Leiter des Bundesamtes für Sozialversicherung zur Beantwortung übergeben.

## 3. Statistikpolitik in der Schweiz

Aufgrund seines Mandats die Prinzipien der Charta zu fördern, stellte der Ethikrat auch im abgelaufenen Jahr fest, dass durch private Unternehmen und Verbände bereitgestellte statistische Informationen, die in politische Entscheidungsprozesse einfließen, problematisch sind. Der Ethikrat setzte deshalb seine Bestrebungen fort, die Behörden zu überzeugen, dass Statistiken von Verbänden den Anforderungen der Charta bezüglich der politischen Unabhängigkeit nicht genügen können. Der Ethikrat ist überzeugt, dass im Interesse der Qualität und Glaubwürdigkeit des gesamten statistischen Systems der Schweiz Handlungsbedarf besteht. Der Ethikrat ist nun dazu übergegangen, den betreffenden Behörden im persönlichen Gespräch seine Bedenken gegenüber Statistiken, die nicht der Charta der öffentlichen Statistik genügen, vorzutragen.

## 4. Eigene Aktivitäten

### 1. Ausländerstatistik

Der Ethikrat musste feststellen, dass in einem von einer politischen Partei stammendes und verteiltes Flugblatt falsche Zahlen über die in der Schweiz lebenden Ausländer enthalten sind. Im Flugblatt wird die offizielle Statistik manipuliert und zudem stiftet das Flugblatt auch eine Verwirrung über das Konzept zur Definition der Ausländer. Die Stellungnahme des Ethikrates ist im Internet publiziert worden ([www.stat.ch](http://www.stat.ch)).

### 2. Portrait

Bestrebt selbst transparent zu sein, veröffentlichte der Ethikrat im Internet unter [www.stat.ch](http://www.stat.ch) ein Portrait seiner Mitglieder. Dort werden auch seine Aufgaben und Kompetenzen, sein Reglement und die Charta der öffentlichen Statistik dargestellt. Ferner zeigt der Ethikrat am gleichen Ort sein Vorgehen zur Entscheidungsfindung bei Anträgen an ihn und seine bisherigen Stellungnahmen.

### 3. Kontakt zu SSS

Der Präsident des Ethikrates wurde im Januar 2010 vom Vorstand der SSS zu einer Aussprache eingeladen. Bei dieser Gelegenheit informierte der Präsident über die Aktivitäten des Ethikrates und das Behandeln von Eingaben. Der Vorstand der SSS sicherte dem Ethikrat seine Unterstützung zu, die insbesondere bei der Einholung von Gutachten zu an-

stehenden Fragen zum Tragen kommen könnte. In der Diskussion wurde auch die Frage aufgeworfen, ob es nicht sinnvoll wäre, über einen Ethikrat zu verfügen, der sich nicht nur auf die öffentliche Statistik beschränkt.

## 5. Sekretariat

Der Ethikrat hatte die Regelung zwischen BFS und KORSTAT, das Sekretariat alle zwei Jahre zwischen BFS und KORSTAT zu wechseln, als nicht optimal betrachtet. Das BFS entschied darauf, das Sekretariat des Ethikrates ab Anfang 2010 ohne zeitliche Beschränkung zur Verfügung zu stellen. Der Ethikrat begrüsst diesen Entscheid und dankt dem BFS bestens.

## 6. Rechnung/Budget

Die Kosten für den Ethikrat werden zu gleichen Teilen von den beiden Trägerorganisationen, Bundesamt für Statistik und KORSTAT, getragen. Für das Jahr 2009 wurde dem Ethikrat für seine ordentliche Tätigkeit ein Budget von maximal 20'000 Franken bewilligt. Bei speziellen Ereignissen kann er zusätzliche Ausgaben geltend machen. Diese müssen von den Trägerorganisationen jeweils separat bewilligt werden.

Zu den ordentlichen Ausgaben des Ethikrates zählen eine Entschädigung für den Präsidenten und für das Sekretariat von je 4'000 Franken. Ausserdem werden die Spesen von Mitgliedern, die nicht bei einer Stelle der Öffentlichen Statistik arbeiten, entschädigt. Im Weiteren gibt es kleinere Ausgaben für Kopien und Druckerzeugnisse. Bei Bedarf kann der Ethikrat für einzelne Themen Experten beiziehen oder ein Gutachten erstellen lassen. Solche Arbeiten könnten allenfalls zu deutlich höheren Ausgaben führen.

### a. Rechnung 2009

|  | Einnahmen        | Ausgaben         |
|--|------------------|------------------|
| Saldovortrag per 31.12.08              | 1 214.90         |                  |
| Beiträge BFS und KORSTAT               | 14 000.-         |                  |
| Ausgaben (Spesen, etc.)                |                  | 14 343.05        |
| <i>davon Entschädigung Sekretariat</i> |                  | 4 000            |
| <i>davon Entschädigung Präsident</i>   |                  | 4 000            |
| <i>davon Bankkosten netto</i>          |                  | 17.90            |
| Total                                  | 15 214.90        | 14 343.05        |
| Überschuss per 31.12.09                |                  | 871.85           |
| <b>Einnahmen/Ausgaben</b>              | <b>15 214.90</b> | <b>15 214.90</b> |

Für das Jahr 2009 haben die Trägerorganisationen dem Ethikrat je 7'000 Franken überwiesen. Da es keine ausserordentlichen Ausgaben gab, haben die Einnahmen von 14'000

ausgereicht, um die Ausgaben zu decken. Der Überschuss von Franken 871.85 Franken wird auf das Jahr 2010 übertragen.

#### b. Budget 2010 / Rechnung Januar bis September 2010

| Budget 2010 | Franken  |          |
|-------------|----------|----------|
| Einnahmen   | 16 000.- |          |
| Ausgaben    |          | 16 000.- |

Das Budget für 2010 beläuft sich auf 16 000 Franken. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 2 000 Franken hängt mit der Tätigkeit der Arbeitsgruppe für die Revision der Charta zusammen. Insbesondere sind darin die Ausgaben für die Reisespesen des Leiters der Arbeitsgruppe enthalten.

#### Rechnung Januar 2010 bis September 2010

|                                   | Einnahmen | Ausgaben |
|-----------------------------------|-----------|----------|
| Saldovortrag                      | 871.85    |          |
| Einnahmen                         | 16 000.-  |          |
| Ausgaben (Sekretariat, Spesen)    |           | 6 019.75 |
| Honorar Präsident (1. Semester)   |           | 2 000.-  |
| Bankkosten netto                  |           | 11.15    |
| Total                             | 16 871.85 |          |
| Überschuss per 22. September 2010 |           | 8 840.95 |

#### Budget 2011

|           |          |          |
|-----------|----------|----------|
| Einnahmen | 14 000.- |          |
| Ausgaben  |          | 14 000.- |

Der Ethikrat geht davon aus, dass im Jahr 2011 keine besonderen Ausgaben anfallen werden, d.h. dass die Beiträge von KORSTAT und BFS wieder auf Fr. 7 000.- beschränkt werden können.

## 7. Mitglieder

An der letzten Mitgliederversammlung wurden Frau Andrea Eichholzer vom Bundesamt für Statistik und Herr Jean-Claude Wagnon als Vertreter von FEDESTAT neu in den Ethikrat gewählt. Frau Eichholzer ersetzte Herrn M. Schwyn. Sie trat aber bereits per Ende Sep-

tember 2010 wieder aus dem Ethikrat zurück, da sie das BFS auf diesen Zeitpunkt verlassen hatte.

|           |  |
|-----------|--|
| Präsident | Christoph Menzel   |
| Experten  | Regula Stämpfli, Wissenschaft und Politik                |
|           | vakant   |
| Sekretär  | Stéphane Maillard, BFS                                   |
| KORSTAT   | Simone Nuber, Statistik Stadt Zürich                     |
|           | Hervé Montfort, Office cantonal de la statistique Genève |
| Bund      | Philippe Eichenberger, Bundesamt für Statistik           |
|           | Andrea Eichholzer, Bundesamt für Statistik               |
|           | Jean-Claude Wagnon, FEDESTAT                             |